

der Lehrpersonen befürchtet jedoch, dass die Integration zeitintensiv ist und somit zu wenig Zeit für die anderen Schüler und Schülerinnen bleiben könnte. 60% der befragten Lehrpersonen sind der Auffassung, dass Kinder mit einem erhöhten Förderbedarf in einer Sonderschule besser gefördert werden können als in einer Regelschule.

Belastungserleben

Im Bereich der berufsbezogenen Belastung hat die Arbeitszufriedenheit einen signifikanten Einfluss auf die Einstellung zur Integrativen Schulung. Je tiefer die Arbeitszufriedenheit, desto negativer ist die Einstellung zur schulischen Integration (Kunz et al., 2010). Ängste vor Überforderung und zusätzlicher Belastung sind mögliche Gründe für eher negative Einstellungen von Lehrpersonen im Bereich Integrative Schulung. Greminger et al. (2005) betonen, dass ein niedriges Belastungserleben der Lehrperson die Bereitschaft für herausfordernde berufliche Situationen erhöhe und somit die Tragfähigkeit einer Schule stärke.

Bereitschaft zur Umsetzung

Studien zeigen, dass die Lehrpersonen eine eher positive Einstellung zum Konzept der Integrativen Schulung haben, die Umsetzung ins eigene System aber eher reserviert bewerten (Amrhein, 2011; Sermier Dessemont et al., 2011 & Bless 2012). Bless formuliert dies so: „Die Einstellungen der Lehrpersonen gegenüber der Integration müssen als ambivalent bezeichnet werden. Die Lehrpersonen sind im Allgemeinen überzeugt von der pädagogischen Idee der Integration. Wenn es dann aber um die konkrete Umsetzung geht, so formulieren sie Widerstände und Vorbehalte jedoch an erster Stelle“ (2004, S. 45). Amrhein (2011) konnte bei den von ihr befragten Lehrpersonen einen signifikant positiven Zusammenhang zwischen der Einstellung und der Bereitschaft zur Umsetzung der Integrativen Schulung messen.

3.3.2 Strukturen

Amrhein (2011) konnte messen, dass eine günstigere Einschätzung der Ausstattung mit einer höheren Bereitschaft zur Umsetzung der Integrativen Schulung zusammenhängt. Sie leitet daraus den hohen Stellenwert ab, den die Lehrpersonen den räumlichen, personellen und materiellen Ressourcen zusprechen.